

## In dieser Ausgabe:

- Und 2023? Loslassen und in Bewegung sein
- HI Zukunft: Willkommen für Lehrende in Hildesheim
- Uni in der Stadt: Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad“
- Arbeiten im PULS: Arbeitsplatzstipendium für Gabriel Dörner
- Podcast: Doppelfolge zum Thema „Leistungssport“
- Verpasst? Weihnachtsvorlesung „Himmelserscheinungen“
- Ausblick: Mit den Ringvorlesungen in das neue Jahr starten



## Und 2023? Loslassen und in Bewegung sein

Liebe Mitglieder,

die Weihnachtszeit ist bei vielen Menschen eine Zeit, der Familie. Sie ist eng verbunden mit Tradition und der Sehnsucht nach Harmonie. Dadurch stärkt sie in besonderer Weise das Gemeinschaftsgefühl. Traditionen zu pflegen, gibt auch Halt. Und der ist in diesen besonderen Zeiten wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Es ist eine Zeit des Innehaltens; auch eine Zeit für den Rückzug ins Private.

Unsere Traditionen zu pflegen und neue Wege dennoch zu wagen. Nach diesem Motto werden wir 2023 aufgefordert sein, unsere Lebensweise und damit verbundene Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen. Es gilt das „Loslassen“ zu üben. Damit verbunden ist, eine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Erkenntnissen zu pflegen, sich auf andere Menschen zuzubewegen und neue Orte zu entdecken. Und eben nicht, sich ins Private zurückzuziehen.



Foto | Stadt Hildesheim

So gab es im November erstmals ein Willkommensangebot der Stadt für neue Lehrende in Hildesheim (Foto). Es war ein wunderbarer Austausch im Herzen Hildesheims. Wir hoffen, dass es auch im neuen Jahr möglich sein wird, für Begegnungen viele Gelegenheiten zu schaffen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen zversichtlichen Jahreswechsel,

Ihr



Heinz-Werner Ernst

Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V.

## Hi Zukunft: Willkommen für Lehrende in Hildesheim“

Die Stadt Hildesheim engagiert sich dafür, den Austausch zwischen Hochschulen untereinander, Stadt und Landkreis Hildesheim zu fördern. Aus diesem Grund haben Hi Zukunft der Stadt Hildesheim gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim, der HAWK, Universität und Universitätsgesellschaft neu berufene Lehrende beider Hochschulen in die Rathaushalle eingeladen.



Foto | Stadt Hildesheim

Neben dem Austausch zwischen Lehrenden, Stadt und Landkreis zu aktuellen Projekten der Universität und HAWK in der Rathaushalle, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer besonderen Stadtführung der Hildesheimer Kostümführer Hildesheim von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Unter dem Motto "Stadt trifft Hochschulen" soll die Vernetzung ab sofort stärker voran-



Foto | Stadt Hildesheim

getrieben werden und neue Synergien entstehen, darüber sind sich alle Beteiligten der Veranstaltung einig. Deshalb sollen diese gemeinsamen Treffen der Lehrenden auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Justus Lüdger fasst die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen für Hildesheim und Landkreis als Stellvertreter des Landrats zusammen: „Die Stadt Hildesheim hat die Größe, um der Impuls- und Taktgeber im Landkreis für Zukunftsaufgaben zu sein – und hierzu ist eine enge Vernetzung mit den anderen Kommunen in der Region wünschens- und erstrebenswert. Wie gehen wir vor Ort mit komplexen Themen der Zukunft um? Es muss vernetzt werden, es muss kommuniziert werden, und es muss Wissen vermittelt werden. Mehr denn je. Und hier brauchen wir die Hochschulen! Mehr denn je!“

**Hi Zukunft :** Unter Hi Zukunft vereint Hildesheim die Themenbereiche Smart City und Fachkräftemanagement. Hier werden interdisziplinär und unter Einbindung vieler verschiedener Akteure die Zukunftsthemen der Stadt Hildesheim bearbeitet. Von Fachkräftemarketing über Fachkräftesicherung bis hin zur innovativen Gestaltung der Stadt der Zukunft, die technologisch fortschrittlicher, „grüner“ und sozial inklusiver wird, können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen an dieser Stelle auf kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Netzwerke zurückgreifen.

# Uni in der Stadt: Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad“

Vom 1. Dezember 2022 bis zum 12. Februar 2023 zeigen das Schulmuseum und das Dommuseum Hildesheim in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Hildesheim die Wanderausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad: Illustrationen aus der arabischen Welt“ der Internationalen Jugendbibliothek München.

Die Ausstellung lädt zu einer Bilder- und Entdeckungsreise ein, die von Ägypten und dem Sudan über Syrien bis in den Libanon und den Irak führt. Es werden Arbeiten von acht arabischen Illustrator\*innen aus den vergangenen 15 Jahren vorgestellt. Ihre Bilder stehen exemplarisch für eine vielfältige Illustrationskunst für Kinder in der arabischen Welt, die es zu entdecken gilt.

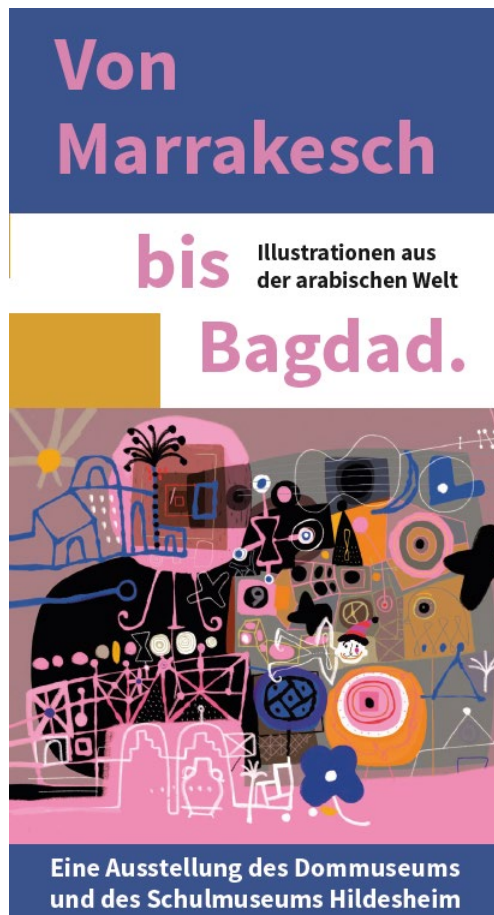
Die von der Internationalen Jugendbibliothek München kuratierte Wanderausstellung wurde erstmals vom Oktober 2019 bis Februar 2020 in München gezeigt. Seit 2017 hat es sich die Internationale Jugendbibliothek zur Aufgabe gemacht, arabischsprachige Kinderliteratur zu vermitteln, die in Deutschland bisher kaum bekannt ist. Im Rahmen dieses Vorhabens ist die Idee zu dieser Wanderausstellung entstanden.

Ob für Schüler\*innen oder Studierende im Rahmen einer Exkursion, Wissenschaftler\*innen oder Kunst- und Kulturbegosteerte jeden Alters – die Ausstellung und die begleitenden Angebote haben für alle Zielgruppen etwas zu bieten. Im Schulmuseum können sich Schüler\*innen in spielerischer Auseinandersetzung mit den Illustrationen und Büchern auf

eine Reise in arabische Kunstformen und Kulturen begeben, etwa in Form von interaktiven Lesungen. „Die Bücher sind für ein Publikum von der dritten bis zur siebten Jahrgangsstufe geeignet. Wir wollen im Vorleseraum des Schulmuseums gemeinsam lesen, Bilder erschließen und die Texte und Bilder ins Verhältnis miteinander bringen“, sagt Prof. Dr. Mario

Müller, Leiter des Schulmuseums und außerplanmäßiger Professor für Mittelalterliche Geschichte und Geschichte der Reformationszeit am Institut für Evangelische Theologie der Universität Hildesheim. Seminargruppen seien herzlich dazu eingeladen, die Exponate aus wissenschaftlicher Perspektive zu betrachten. Diverse Workshops werden die Ausstellung am Standort des Dommuseums ergänzen. Geplant ist unter anderem ein Workshop zur Darstellungsform der Illustrationen mit Prof. Dr. Bettina Uhlig, Professorin für Kunstpädagogik und Didaktik der Bildenden

Kunst an der Universität Hildesheim. Warum Bücher aus der arabischen Welt kaum im deutschen Verlagswesen ankommen, soll eine Fragestellung innerhalb eines weiteren Kurses sein.



Ein Besuch der Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten des Dommuseums dienstags bis sonntags zwischen 11 und 17 Uhr möglich.

Das Schulmuseum öffnet seine Türen für Schulklassen, Seminargruppen und Interessierte auf Anfrage bei Kathrin Vornkahl per E-Mail an [schulmuseum@uni-hildesheim.de](mailto:schulmuseum@uni-hildesheim.de)

## Arbeiten im PULS: Arbeitsplatzstipendium für Gabriel Dörner

---

Zum Jahresende gab es noch einen Auftakt: Gabriel Dörner ist der erste Stipendiat des Arbeitsplatzstipendiums der Unigesellschaft Hildesheim. Seit Dezember hat er seinen Arbeitsplatz in den PULS verlagert. Dort wird er nun bis März an seiner Masterarbeit schreiben. Gefördert wird er dabei von der Universitätsgesellschaft, die die Miete im PULS übernimmt, denn er hat sich erfolgreich für das Arbeitsplatzstipendium beworben.

Dörners Studium der Kulturvermittlung begann vor zwei Jahren und spielte sich coronabedingt überwiegend zuhause ab. Für ihn ist die Nutzung der Räumlichkeiten im PULS eine hervorragende Möglichkeit, dort die letzte Phase seines Studiums abzuschließen und die Masterarbeit zu schreiben. Für ihn ist der Coworking-Space mehr als nur eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre inklusive der notwendigen räumlich-technischen Ressourcen. Er bietet dem Studenten auch die Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs zu Kreativschaffenden aus Hildesheim. Dieser war, so Dörner, während der Pandemie oft nur schwer möglich. Dabei sei er für eine Profilierung im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft unerlässlich. Gabriel Dörner plant, seine Masterarbeit im März abzuschließen.

### Der PULS

Der PULS ist ein zentraler Ort für Arbeit, Begegnung, Austausch, Vernetzung, Beratung und Wissenstransfer mitten in Hildesheim, Angoulêmeplatz 2, unmittelbar am Hauptbahnhof. Er wird zu einer Schnittstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft (CCI), Unternehmen, Hochschulen und Teile der Verwaltung ausgebaut. Im Haus gibt es Coworking-Plätze und Räume für Besprechungen, Seminare und Veranstaltungen. Verantwortlich für alles ist der Verein PULS Hildesheim e.V.

### Das Hildesheimer Arbeitsplatzstipendium

Die digitale Transformation der Gesellschaft bringt neue Arbeitskonzepte hervor.

Die Universitätsgesellschaft Hildesheim hat wahrgenommen, dass Studierende Arbeitsplätze außerhalb ihres Zuhauses wünschen. Die Universität bietet bereits Möglichkeiten an. Diese reichen jedoch oftmals nicht aus und können auch nicht über einen längeren Zeitraum reserviert werden, z. B. für intensive Arbeitsphasen wie der Abschlussarbeit. Auch Absolvent\*innen der Universität, die (zunächst) in Hildesheim bleiben, sich eine Selbstständigkeit aufbauen, Bewerbungen vorbereiten, als Lehrbeauftragte tätig sind oder in der Kulturszene Fuß fassen wollen, benötigen Arbeitsmöglichkeiten und vor allem Anschluss an die örtlichen Netzwerke.

Die Universitätsgesellschaft unterstützt die Verbindung von Wissenschaft und Stadt und will an dieser Stelle durch die Ausschreibung eines Stipendiums Arbeitsmöglichkeiten im PULS fördern. Denn der bietet eine geeignete Infrastruktur und einen individuellen Support.



### Die Förderung

Arbeitsmöglichkeiten im PULS werden von dem Verein kostenpflichtig, aber zu günstigen Konditionen angeboten. Studierende und Absolvent\*innen benötigen unter Umständen weitere Unterstützung. Deswegen hat sich die Universitätsgesellschaft entschlossen, zwei Arbeitsplätze im PULS anzumieten. Um diese Arbeitsplätze können sich Studierende oder Absolvent\*innen oder Interessierten, die wissenschaftlich arbeiten über die Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. bewerben. Mehr Informationen unter: <https://www.uni-hildesheim.de/unigesellschaft/foerdern/arbeitsstipendium-im-puls/>

## Podcast: Doppelfolge zum „Leistungssport“

---



Die Hildesheimerin Emma Hinze ist zehnfache Weltmeisterin im Bahnradsport, sowie Silbermedaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in Tokyo 2021. In der Podcastreihe #ausderWissenschaft spricht sie über ihr Leben als Spitzensportlerin.

„Es wird schon fast als selbstverständlich abgehakt, dass ich immer ganz vorne bin, dabei ist das jedes Mal harte Arbeit“. Das sagt Bahnradsportlerin Emma Hinze, die seit vielen Jahren auf Weltklasse-Niveau fährt und gerade erst vor wenigen Wochen bei der Weltmeisterschaft in Paris wieder einen kompletten Medaillensatz in den Disziplinen Teamsprint, Sprint und Keirin eingesammelt hat.

Im Podcast gibt die 25-jährige gebürtige Hildesheimerin Einblicke in ihr Leben zwischen Trainingsalltag und Wettkampfschehen, erzählt, wie Dopingkontrollen tatsächlich laufen und wie viel (oder wenig) Zeit ihr für Privates bleibt.

Diese Podcast-Episode ist eine Doppelfolge zum Thema Leistungs- und Spitzensport. Prof. Dr. Peter Frei, Leiter des Instituts für Sportwissenschaft an der Universität Hildesheim, ordnet das Thema aus wissenschaftlicher Sicht ein.

Alle Podcast-Folgen finden sich hier:

<https://www.uni-hildesheim.de/podcast/>

## Verpasst? Weihnachtsvorlesung als Aufzeichnung

---

Pünktlich zur Adventszeit war es wieder so weit: Die Universität Hildesheim veranstaltete ihre traditionelle Weihnachtsvorlesung. In diesem Jahr hielt die Präsidentin der Universität, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, einen wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig atmosphärischen Vortrag unter dem Titel „Himmelserscheinungen“.

Wer den Termin am 7. Dezember verpasst hat, kann den Vortrag online nochmals anhören und sehen.

Die Aufzeichnung gib es hier: <https://youtu.be/EwffXbu0II>



## Ausblick: Mit den Ringvorlesungen in das neue Jahr starten

---

- **Geschichte**

09. Januar 2023 | 18:00 Uhr | VHS Hildesheim / Riedelsaal

Europagespräche: Marija Wakounig (Wien): **Der Habsburger Adel – ein Beitrag zur transnationalen Geschichte Europas**. Mehr Infos: [www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/geschichte/erasmus-und-europagespraechen/europa-gespraechen/](http://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/geschichte/erasmus-und-europagespraechen/europa-gespraechen/)

- **Pädagogik**

10. Januar 2023 | 14:00 Uhr | Audimax

Inklusion: Dr. Tilo Reißig: **Schriftspracherwerb bei heterogenen Lernausgangslagen**  
Ausgehend von einem historischen Rückblick auf pädagogische Exklusionen werden aktuelle Verständnisweisen von Inklusion in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften vorgestellt.

- **Politik – Medien – Kommunikation**

10. Januar 2023 | 18:00 Uhr | N 010 (Forum am Hauptcampus) und online unter <https://bbb.uni-hildesheim.de/b/joa-nuq-if7-yyx>

HYBRID Digitale Lebenswelten: Dinah Leschzyk (Bundesinstitut für Risikobewertung): **Multimodale Risiko- und Krisenkommunikation in der Corona-Pandemie. Objektivität und Normativität im Spannungsfeld Social Media**

- **Literatur**

11. Januar 2023 | 12:00 Uhr | Audimax

Schreiben für Kinder: Guido Graf: **Coming of Digital Age**

Im Wintersemester 22/23 organisiert das Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft die Ringvorlesung „Schreiben für Kinder“. Perspektiven aus Forschung und Praxis finden in wöchentlichen Vorträgen zusammen.

- **Bildung**

12. Januar 2023 | 14:00 Uhr | Hörsaal 4 (Forum / N-Gebäude, Universität Hildesheim)

Erinnerungskulturen und Bildung: Felix Zimmermann (Bundeszentrale für politische Bildung): **Digitale Formen der Erinnerung. Erinnerungskulturelle Dynamiken in Games**. Mehr Infos: [www.erinnerungskulturenundbildung.de](http://www.erinnerungskulturenundbildung.de)

- **Theater**

12. Januar 2023 | 18:00 Uhr | Kulturcampus Domäne Marienburg, Hohes Haus, Raum 202

Das Theater und die Leere: Nikolaus Müller-Schöll (Universität Frankfurt/M.): **Das Theater und die Leere: Jean Genets Clownerie Les Nègres**. Mehr Infos: <https://www.uni-hildesheim.de/fb2/forschung/dfg-graduiertenkolleg-2477-aesthetische-praxis/>

Bitte beachten Sie jeweils auch aktuelle Informationen auf [www.uni-hildesheim.de](http://www.uni-hildesheim.de)